

**Zeitschrift:** Bulletin de la Société suisse de Numismatique  
**Herausgeber:** Société Suisse de Numismatique  
**Band:** 6 (1887)  
**Heft:** 10-11

**Artikel:** Aus den Münzacten des Basler Staatarchivs  
**Autor:** R.B.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-170974>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Diese Wiedergabe von Münzen aus seiner Zeit mochte er der Nachwelt hinterlassen, die nun wirklich auch zum Gegenstande heutiger Aufmerksamkeit geworden ist. Es mag nun auch sein, dass der fernere Wunsch unseres früheren Collegen Peter Füssli dahin gieng, die schweizerischen Numismatiker mögen einmal in dem kleinen Zug, wenn solches denselben nicht allzu klein erscheinen mag, tagen.

*Zug.*

*Robert Weber.*

## Aus den Münzacten des Basler Staatsarchivs.

Das Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt birgt eine grosse Anzahl bisher unverwerthet gebliebener gedruckter und handschriftlicher Documente, welche geeignet sind auf die verschiedenen Epochen des baslerischen Münzwesens neues Licht zu werfen.

Wir beabsichtigen unter obigem Titel nach und nach eine Reihe der interessantesten dieser Schriftstücke hier zu reproduziren.

*R. B.*

### 1. Stadtbaslerisches Münzmandat von 1625.

Diemeil fortellhafftige vnzimlichen gewihn suchende Leuth / ringheltige / hiesiger Statt außgeprägten kleinen Münzen / am Korn vnd Schrott vngemässe / halb vnd ganze Oberländische\*) Bazzen / ohngeacht daß solche am Zoll vnd Salzkauff nit gangbar / dannoch ihrem Nebenmenschen auffstossen / ja das Land schier damit anfüllen: vnd aber hierdurch guter grober Geltforten verderbliche steigerung vnd außführ / wie zugleich weitere Vngelegenheit mehr veranlasset wirdt;

Als haben vnser Herr, der Herr Burgermeister vnd die Rhät erkannt: daß erwehnte halb vnd ganze Oberländische Bazzen / zu Statt vnd Land Basel nit ferners an Bezahlung

\*) d. h. aus der oberen Schweiz: Bern, Solothurn etc.

weder eyngenommen / noch außgegeben / sondes die jenigen welche dergleichen / bevorab mit grösseren Summen ins Land bringen / nach beschulden / etwan auch durch berürter halb vnd gantzer Bazzen Confiscation, abgestrafft werden sollen.

Decretum Sambstags den 17 Decemb. 1625.

Johan friderich Rychiner  
der Rechten Doctor vnd  
Stattschreiber zu Basel ffsst.

## 2. Stadtbaslerisches Münzmandat von 1631.

Unsere Herren / der Herr Burgermeister vnd die Råth der Statt Basel / lassen hiemit allen vnd jeden ihren Burgeren / Eynfessen vnd Vnderthanen / gebietlich ansagen / daß alle vnd jede / außserhalb löblicher Eydggnoschafft gemünzte Dreybätzner / nach verfließung nechstfolgender vierzehnen tagen / niemand höher / als vmb zehen Kreuzer / oder vier Schilling vnd einen Rappen: In gleichem Oberländische ganze Bazzen vmb acht: vnd halbe Bazzen vmb vier Rappen / eynnemen vnd außgeben.

So dan Oberländische Kreuzer / wie auch Lothringer / vnd andere von vnden dem Rhein herauff einschleichende halbe Bazzen vnd Kreuzer / zu verhütung aller hierauß besorgender Ungelegen: vnd Beschwerlichkeiten / wie obgemelt nach vierzehnen tagen / gar vnd allerdings bandisirt vnd verrueßt / auch demjenigen / so solche einem anderen auffzudrücken vnderstehn wirdt / confiscirt: Neben dem Anzeiger der vierte Pfennig eingezogener Confiscation zur Verehrung gegeben / aber seine Person geheimb gehalten werden solle. Warnach sich mäniglich zu betragen / vnd vor schaden zu bewahren wüße.

Mittwochen den 2. Martii Anno 1631.

Cantzley zu Basel ffsst.

3. Schreiben des hohen Raths der Stadt Zürich vom  
11. August 1638, aus welchem sich das Prägungsjahr  
der baselstädtischen Doppelassis „ohne Jahrzahl“  
ergibt.

Unnser früntlich willig dienst, vnd waß wir Ehren Liebs vnd  
guts vermögend züvor, fromm, fürsichtig, Ehrsam, wßß,  
Innsonders gut fründ vnd gethrüm Lieb Eidtgnossen.

Wiewoln wir biß dahin Inn dem guten Versehen ge-  
stannden, vnd haben ohn zwyßentlich verhofft, Es würde dem  
so hochschädlichen eigennützigen vnnnd vnordenlichen Münzen, wor-  
durch alle guten Gold- vnd Silbersorten Vfgewechßlet, vnd an  
statt derselben allerhand vnwehrschaftte Sorten vnnnd kleine Münzen  
gemachet werdent, deß einen vnd anderen Orts gebürender maßßen  
abgewehrt werden, müssen wir jedoch denime allem zuwider, für-  
wahr mit befrömbden vernemmen, wie den deßwegen ergangnen  
Vnderchiedlichen Badischen Verabscheidungen vnd sonst gethanner  
abred zuwider, vwer Münzmeister abermaln ein gattung ganz  
nüm geprägter Blapparten oder Duppler, so kein Jahrszall,  
wie aber die alten habent, auch am halt vnd schrot, luth vßge-  
setzter vnnß hüt dato erscheinter prob, den anderen by wythem  
nit enlich sind, zu machen sich vnderwinden dörrßen; Seyen wir  
vß Oberkeitlicher schuldigkeit, vnd tragender byßorg, vofehr  
denime nit by Zytthen remerdiert werden solte, daß wir vnd die  
Vnseren darmit nit allein mehrers beschwert, sondern auch vff  
nechst bevorstehenden Zurzach Markt, einen schwal verusachen  
würden, bezwungen worden, Jetzt gedachte gattung solch nümer  
plapparten, krafft angezogner Verabscheidungen alsobald genzlich  
allerdingen züüerrüffen, vnd zuglych vch vnnser G. L. E. (als  
denen, wie vnnß wol bewußt hardurch einich gefallens, vil

weniger vß derselben beuelch beschüchen sÿn wirt\*) dessen zu Irer nachrichtung, wie hiemit beschicht, wolmeinlich zu berichten, Bynebens auch dieselben nochmaln vmb Abschaffung fernern Münzens so wol obiger als auch anderer Gattung Münzen vnd Dickpfenningen, Eidtgnössisch fründtlich zu ersuchen, Solches nun, glych wie es bester Vfrichtigkeit beschiecht, also tragen wir keinen Zwÿfel, Ir Vnser G. L. E. es dergestalten von vns auch zu uermerken gemeint sÿn werdint.

Die wir hiemit sambt Vnß Göttlicher Gnaden Protection gethrüwlich empfelchend.

Dat. den 11t Augüsti Ao 1638

Bürgermeister vnd Rhat  
der Statt Zürich.

Den frommen, fürsichtigen, Ehr-  
samen, Wÿsen, Bürgermeister  
vnd Rath der Statt Basel, vn-  
seren jnnsonders guten fründen  
vnnnd gethrüwenlieben Eidtgnossen.

---

## Bericht des luzernerischen Münzmeisters Jost Hartmann

*über das schweizerische Münzwesen im Jahre 1622.*

Zürich.

Zu Zürich ist die Müntz von altem har ally zeyt under der Oberkeit handen erbuwen und erhalten worden, und hat der Müntz Meyster seinen Lon von der Mark von einer sor-

---

\*) d. h. als welchen, wie uns wohl bewusst ist, hierdurch viel eher ein Gefallen geschieht, als dass die Ausgabe dieser Münzen auf derselben Befehl erfolgt sein wird.